



N I E D E R S C H R I F T

zu der

Sitzung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Zittau

Donnerstag, den 26.01.2023 17:00 Uhr

Bürgersaal im Rathaus

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 21:45 Uhr

**Name der/des leitenden Vorsitzenden:
Schriftführer/in:**

Thomas Zenker, Oberbürgermeister
Simone Weichenhain

Anwesend

Vorsitzende/r

Thomas Zenker

AfD-Fraktion

Jörg Domsgen

bis 21:19 Uhr

Sabine Fiedler

Frank Figula

bis 21:17 Uhr

Steffen Kern

bis 21:02 Uhr

Andreas Wiesner

CFG-Fraktion

Matthias Böhm

Dietrich Glaubitz

Oliver Johné

ab 17:11 Uhr

Andreas Mannschott

Thorsten Walkstein

FFF-Fraktion

Jörg Gullus

Prof. Dr. Thomas Kurze

ab 17:25 Uhr

Dietrich Thiele

bis 21:01 Uhr

Zkm-Fraktion

Ute Wunderlich

Anke Zenker-Hoffmann

Annekathrin Kluttig

Martina Schröter

FFF-Fraktion

Wolfgang Wauer

Die Linke.-Fraktion

Winfried Bruns

Ortsbürgermeister

Sven Ehrig
Bernd Müller
Andreas Nietsch
Rico Ohmann
Christian Schäfer
Frank Sieber

Schriftführer/in

Simone Weichenhain

Stadtverwaltung

Ines Göhler	
Gudrun Grimm	bis 21:00 Uhr
Patricia Hänel	
Gloria Heymann	
Ines Hirt	
Ralph Höhne	bis 19:57 Uhr
Matthias Matthey	
Michael Scholze	
Marei Sonntag	

Presse

Thomas Christmann

Gesellschaften

Susanne Mannschott

- Daniel Brendler	bis 18:35 Uhr
Rocco Deckert	
Birgit Kratzer	
Sandra Tempel	

Anwesende Bürger: 8

Abwesend

AfD-Fraktion

Janine Dölle	privat
--------------	--------

CFG-Fraktion

Klaus Reepen	privat
Thomas Zabel	privat

Zkm-Fraktion

Thomas Schwitzky	privat
------------------	--------

Die Linke.-Fraktion

Susanne Kapron	privat
Elke Koppatsch	privat

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur vorläufigen Tagesordnung und Bestätigung
3. Einwände zur Niederschrift der Stadtratssitzung vom 09.11.2022, 01.12.2022 und 08.12.2022
4. Bericht des Oberbürgermeisters nach § 52 (5) SächsGemO (schriftlich)
5. Beschlusskontrolle
6. Auswertung Landeserntedankfest 2022
7. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte
 - 7.1. Stadtrat Wauer
 - 7.2. Stadträtin Fiedler
 - 7.3. Stadtrat Bruns
 - 7.4. Stadtrat Thiele
 - 7.5. Stadtrat Gullus
8. Beschluss zur Beteiligung an der Ausschreibung des Sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung für das Programm „Lebendige Zentren (LZP)“ im Programmjahr 2023 für das Gebiet "Städtebaulicher Denkmalschutz 2014-2020" 662/2022
9. Beschluss zur Beteiligung an der Ausschreibung des SMR für das Programm der Städtebauförderung „Wachstum und nachhaltige Erneuerung (WEP)“, Programmteil Aufwertung - Programmjahr 2023 für das Gebiet "Aufwertung Innenstadt" 664/2022
10. Beschluss zur Beteiligung an der Ausschreibung des SMR für das Programm der Städtebauförderung „Wachstum und nachhaltige Erneuerung (WEP)“, Programmteil Sicherung - Programmjahr 2023 für das Gebiet "Aufwertung Innenstadt" 665/2022
11. Beschluss zur Beteiligung an der Ausschreibung des SMR für das Programm der Städtebauförderung „Wachstum und nachhaltige Erneuerung (WEP)“, Programmteil Rückbau- Programmjahr 2023 für das Gebiet "Teilbereich Zittau-Ost" 666/2022
12. Information z. Beteiligung an d. Ausschreibung d. SMR für d. Programm d. Städtebauförderung "Wachstum u. nachhaltige Erneuerung (WEP)", Programmteil Rückführung d. städt. Infrastruktur - Programmjahr 2023 für d. Gebiet "Teilbereich Zittau-Ost" 667/2022
13. Fortschreibung des Haushaltsstrukturkonzeptes der Großen Kreisstadt Zittau 624/2022
14. Beschluss über die Billigung des Vorentwurfs Flächennutzungsplan für die nördlichen Ortsteile Dittelsdorf, Drausendorf, Hirschfelde, Schlegel und Wittgendorf 630/2022
15. Beschluss über die 1. Änderungssatzung zur Gestaltungssatzung der Stadt Zittau 671/2022
16. Beschluss der 4. Änderung der Benutzung- und Entgeltordnung für Sportstätten der Großen Kreisstadt Zittau 601/2022

- | | | |
|-----|--|----------|
| 17. | Beschluss über die 2. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme von Leistungen des Feuerwehr-technischen Zentrums der Großen Kreisstadt Zittau (Gebührensatzung FTZ - GebSFTZ) | 669/2022 |
| 18. | Beschluss zur weiteren Teilnahme am „European Energy Award“ und zur Fortführung des Energiepolitischen Arbeitsprogramms | 616/2022 |
| 19. | Beschluss zur Veräußerung von Garagengrundstücken an der Friesen-, Hain- und Roseggerstraße gemäß des Beschlusses des Stadtrates - Nr. 184/2020 vom 29.04.2021. | 582/2022 |
| 20. | Beschluss zur weiteren Verfahrensweise mit dem Erbbaurechtsvertrag das Grundstück Ziegelstraße 15 - das Haus Domino - betreffend. | 635/2022 |
| 21. | gegen 18:00 Uhr Anfragen der BürgerInnen | |

1. Tagesordnungspunkt

Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit

Die form- und fristgerechte Ladung ist erfolgt. Hierzu gibt es keinen Widerspruch.

Es sind 19 Stadträtinnen und Stadträte anwesend. Für die heutige Sitzung entschuldigt ist: Stadträtin Dölle, Stadträtin, Kapron, Stadträtin Koppatsch, Stadtrat Zabel, Stadtrat Schwitzky, Stadtrat Reepen.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Stadträtin Wunderlich und Stadträtin Fiedler sind für Unterzeichnung des heutigen Protokolls vorgehen. Beide geben ihr Einverständnis.

2. Tagesordnungspunkt

Anträge zur vorläufigen Tagesordnung und Bestätigung

OB Zenker erklärt, dass er den TO 19 „Beschluss zur Veräußerung von Garagengrundstücken an der Friesen-, Hain- und Roseggerstraße ...“ sowie den TO 20 „Beschluss zur weiteren Verfahrensweise mit dem Erbbaurechtsvertrag das Grundstücke Ziegelstraße 15 ...“ von der heutigen Tagesordnung nimmt. Bei beiden Beschlussvorlagen besteht noch Klärungsbedarf.

Stadtrat Domsgen beantragt, die TOP 14 bis 18 vor den TOP 8 „Haushaltsstrukturkonzept“ vorzuziehen. Er meint, dass diese in den Ausschüssen bereits intensiv vorberaten wurden und kein großer Diskussionsbedarf mehr besteht.

Zum Änderungsantrag spricht niemand.

Die Abstimmung über den Änderungsantrag erfolgt über das Abstimmgerät mit 18:0:1 .

Weitere Anträge zur Tagesordnung gibt es nicht. Die Abstimmung erfolgt über das Abstimmgerät.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig mit 19:0:0 bestätigt.

OB Zenker schlägt vor, die Redezeit zum Thema des HSK entsprechend der Geschäftsordnung zu handhaben.

3. Tagesordnungspunkt

Einwände zur Niederschrift der Stadtratssitzung vom 09.11.2022, 01.12.2022 und 08.12.2022

Einwände zu der Niederschrift vom 09.11.2022 gibt es keine. Damit ist diese einstimmig zur Kenntnis genommen.

Einwände zu der Niederschrift vom 01.12.2022 gibt es keine. Damit ist diese einstimmig zur Kenntnis genommen.

Einwände zu der Niederschrift vom 08.12.2022 gibt es keine. Damit ist diese einstimmig zur Kenntnis genommen.

4. Tagesordnungspunkt

Bericht des Oberbürgermeisters nach § 52 (5) SächsGemO (schriftlich)

Aktuell ist die Jahresrechnung 2016 fertiggestellt worden. Diese wird vom 15. bis 23.02.2023 öffentlich ausliegen.

Die Verordnungen zur Sicherung der Energieversorgung (EnSikuMaV) über kurzfristig und mittelfristig wirksame Maßnahmen ist bis zum 15.04.2023 verlängert worden. Deshalb haben wir an den

Maßnahmen festzuhalten und auch die städtischen Gesellschaften habe sich dazu verständigt. Das heißt auch, dass die Schwimmhalle Hirschfelde weiter geschlossen bleibt. Frau Sonntag hat hierzu mit den Schulen und Vereinen bereits Kontakt aufgenommen, um die Organisation der Nutzung in der Stadt zu koordinieren.

Die Deutsche Bahn AG hat die Verbindung nach Hirschfelde provisorisch instandgesetzt. Gemeinsam mit dem Landkreis und der Bahn ist man um eine aktuell langfristige sichere Lösung bemüht. Der Bahnverkehr wird wieder aufgenommen und die Arbeiten dauern noch bis 13.02.23.

Das Museum konnte im Jahr 2023 noch einmal über hundert Pläne von Fahrzeugen, Maschinen und Anlagen aus dem ehemaligen Robur-Archiv erwerben. Aktuell wird es dokumentiert und danach präsentiert.

Es gab vor Weihnachten eine Schenkung einer Spielzeugsammlung, die auch schon als Kabinettaussstellung gezeigt wird, soll aber noch bis 26.02.23 zu sehen sein.

Wir befinden uns im Jubiläumsjahr des kleinen Fastentuches, 450 Jahr, sind. Dazu wird es einige Veranstaltungen geben, u.a. eine große Andacht in der Hofkirche in Dresden mit dem sächsischen Bischof.

Aufgrund der Gesetzesänderung mit der Wohngeldreform, Wohngeld plus, haben wir einen deutlichen Anstieg der Anträge. Aktuell gibt es bis zu 100 Erstanträge pro Woche zusätzlichen zum üblichen Aufkommen.

Die Lisa-Tetzner-Halles ist planmäßig fortgeschritten und der Schulsport kann planmäßig ab 27.02.23 in der Halle stattfinden. Der Vereinssport wird so schnell als möglich dann wieder zugelassen.

Der Landeszuschuss für die Kita ist gestiegen. Nach dem beschlossenen Doppelhaushalt des Freistaates ist er auf 200 € pro 9-Stunden-Platz gestiegen.

Der Bürgerfonds ist defacto fast abgeschlossen. Das heißt, Anträgebewilligungen, Projekte und Abrechnungen sind vollständig zustande. Der Bericht folgt dazu noch.

Aus der Förderrichtlinie Beschleunigung der Grundschulbetreuung haben wir zusätzlich 225 T€ im vergangenen Jahr für Ausstattungsgegenstände an Grundschulen ausgeben können. OB Zenker bedankt sich bei Frau Sonntag und ihrem Team für die hier geleistete Arbeit.

Der Berufepark findet am 28.01.2023 in den Zittauer Oberschulen statt.

Die APH, die Pflegeheimgesellschaft, hat eine neue Website mit einer deutlich besseren Kommunikationsstruktur.

Wir haben einen Zuwendungsbescheid im Programm zukunftsfähige Innenstädte und Zentren in Höhe von 1,27 Mio.€ erhalten. Vielen Dank dafür bei Frau Mannschott und ihrem Team. Dieser ist die Grundlage für die Finanzierung des City-Mangers für weitere zwei Jahre.

Die Förderrichtlinie für EFRE ist endlich veröffentlicht worden. Hierzu erfolgt ein Gebietsbeschluss im Stadtrat Februar.

Der ausführliche Bericht wird schriftlich bereitgestellt.

5. Tagesordnungspunkt

Beschlusskontrolle

Anfragen oder Hinweise gibt es nicht. Die Beschlusskontrolle ist zur Kenntnis genommen.

6. Tagesordnungspunkt

Auswertung Landeserntedankfest 2022

Frau Heymann nimmt die Auswertungen über das Landeserntedankfest 2022 mit Hilfe einer Präsentation vor, welches vom 30.09. – 02.10.2023 in Zittau stattfand. Sie geht dabei auf Zahlen, Daten, Fakten der Kulturprogramme, Ausstellungen und des Festumzuges ein. Sie verweist auf die besondere Herausforderung der Akteursgewinnung und die Öffentlichkeitsarbeit sowie eine Gegenüberstellung der Finanzen der Einnahmen und Ausgaben. Als Fazit konnte sie feststellen, dass Zittau für ca. 35.000 Gäste ein sehr guter Gastgeber war.

Nachfragen stellen Stadtrat Wauer und Stadtrat Walkstein die Öffentlichkeitsarbeit betreffend, welche sie kritisieren. Diese werden von OB Zenker und Frau Heymann beantwortet.

7. Tagesordnungspunkt

Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte

7.1. Tagesordnungspunkt Stadtrat Wauer

Stadtrat Wauer bemängelt die Vorgehensweise i.d.S. EDEKA und Pfennigpfeiffer. Er möchte wissen, warum der Stadtrat nicht mit einbezogen wurde. Er meint, dass der Stadtrat das Einzelhandelskonzept beschließt und deshalb könnte er auch Sondergenehmigungen beschließen. Er ist darüber erzürnt, dass sie nur darüber informiert wurden. Er vertritt die Meinung, dass der Stadtrat dazu gefragt worden wäre, wie sie dazu stehen. Für ihn stellt sich die Frage, warum dieser nicht einbezogen wurde??

OB Zenker antwortet, dass er seinen Verdruss versteht, aber es für die Verwaltung auch nicht einfach ist, wie und an welcher Stelle was getan wird. Es ist auch bekannt, dass manche Diskussionen nicht zu einem guten Ende führen können. Aber, was wir jetzt im Einzelhandelskonzept tun und mit dem B-Plan auch umsetzen, ist geltendes Recht. Ja, es wurden im Stadtrat Sondersituationen bereits eingebracht, um Ausnahmen zu diskutieren. Irgendwann sind Sonderregelungen nicht mehr lebbar, weil sie das Gesetz, die beschlossene Planung, insgesamt infrage stellen. Wir sind aktuell dabei zu klären, wann wir möglichst schnell, das Einzelhandelskonzept in die Fortschreibung bringen.

7.2. Tagesordnungspunkt Stadträtin Fiedler

Stadträtin Fiedler möchte wissen, was nach dem Auszug von Pfennigpfeiffer in den Räumen geplant ist. Es kursiert das Gerüchte, dass am Standort Reno schließt. Was ist daran richtig? Zu den Geschäften in der Innenstadt betreffend möchte sie wissen, warum schon wieder ein Dönerladen eröffnet hat, obwohl es schon so viele gibt.

OB Zenker erläutert, dass was dort am Standort passiert ist eine Zusammenarbeit von dem Eigentümer der Immobilie und der Planung der Stadt Zittau insgesamt nach aktueller Gesetzeslage und was möglich ist. Wir schaffen lokale Gesetze. Pläne sind lokale gültige Gesetze, die wir umzusetzen haben. Reno hat einen ziemlich geschickten Marketinggag durchgeführt. Sie haben deutschlandweit verkündet, dass sie einen Besitzerwechsel haben und haben den Ausverkauf genutzt, um noch ordentliche Liquidität zu schaffen. Das ist nicht unüblich. Welche Gastronomie sich in Zittau ansiedelt, das können und wollen wir nicht steuern.

7.3. Tagesordnungspunkt Stadtrat Bruns

Stadtrat Bruns möchte wissen, ob es möglich, dass das Sozialamt, welches einen barrierefreien Zugang der Villa hat, als Dienstleister für soziale Fragen diese entgegennehmen und vermitteln kann. Hintergrund ist eine Anfrage in der Sozialberatung einer Schwerbehinderten, die eine Verlängerung für ihre Sonderparkgenehmigung beantragen wollte.

Kreuzung Ottokarplatz auf den Ring - Rechtsabbieger mit grünem Pfeil: Dort befindet sich eine Ampel mit grünem Pfeil. Zurzeit wird durchgängig durchgefahren. Radfahrer werden grundsätzlich überholt, um nach rechts abzubiegen. Kann man den grünen Pfeil entfernen, um die Sicherheit an der Stelle zu erhöhen. Er bittet um Prüfung.

OB Zenker bestätigt, dass das Amt für Bildung und Soziales seinen Sitz in der Villa hat und dieser ist barrierefrei erreichbar.

Frau Sonntag ergänzt und erklärt, dass sie es grundsätzlich ermöglichen, Menschen zu helfen, die zu ihnen kommen und aus einen unseren anderen Ämtern Hilfe benötigen und wir wissen, dass es sich als schwierig zeigt, versuchen wir es für denjenigen zu organisieren und postalisch zusenden. Oder wenn es vorher angemeldet ist, wir es an einem Schreibtisch alles ausreichen, was wir ausreichen können.

7.4. Tagesordnungspunkt

Stadtrat Thiele

Stadtrat Thiele möchte wissen, warum wir es nicht verhindern, dass wir solche Märkte beispielsweise wie EDEKA aus der Stadt gehen lassen.

OB Zenker antwortet, dass es eine strategische Entscheidung von EDEKA selbst gewesen ist, aus der Stadt zu gehen, denn der bestehende Markt war ihnen zu klein. Sie wollten einen größeren Markt bauen, das ist nach unserem B-Plan, den der Stadtrat beschlossen hat, nicht zulässig. Die Entscheidung lag bei EDEKA.

7.5. Tagesordnungspunkt

Stadtrat Gullus

Stadtrat Gullus hat folgende Fragen.

- Gibt es schon Ergebnisse aus der Volkszählung?
- Was ist mit der Anzeige von den Studenten geworden, die vor einiger Zeit den Hiltergruß gezeigt haben?
- Er hatte Einspruch gegen den Beschluss zur Fördermaßnahme auf der Böhmisches Straße erhoben. Von der Rechtsaufsicht kam ein Antwortschreiben, dass die betreffenden Aussagen nicht im TVA-Protokoll stehen, dass OB Zenker Frau Mannschott das Wort verboten habe, keine weiteren Auskünfte zu erteilen. Er ist verwundert darüber, dass eine Ausführung, obwohl er es angesagt hatte, nicht im Protokoll steht. Er bittet um Erklärung.

OB Zenker antwortet. Mit heutigem Tag ist der Zensus abgeschlossen und es gibt noch keine Ergebnisse. Wir warten auf die Auswertung.

Zum Thema angeblicher Hiltergruß: Dort gab es strafrechtliche Ermittlungen der Polizei, die im Ergebnis nichts erbracht haben. Die SVZ ist nicht in der Lage dies zu vertiefen.

Zum TVA-Protokoll erläutert er, dass es bei seiner Anfrage um Förderatbestände privater Baumaßnahmen im Bereich Städtebau ging, aber man sich inhaltlich in einem anderen Tagesordnungspunkt befand. Darauf hatte er ausgeführt: „Frau Mannschott wir erteilen hier keine weitere Auskunft, denn wir sind in einem anderen Tagesordnungspunkt. Das ist ein anderer Tagesordnungspunkt und da kann nicht das Gesamte, was in der Stadt Zittau bisher abgelaufen ist, mitdiskutieren werden.“ Das ist der Gegenstand und so ist es dem Landkreis zurückgemeldet in unserer Stellungnahme zurückgemeldet worden.

Stadtrat Gullus muss korrigieren. Es ging ihm darum, wie mit Fördermitteln umgegangen wird, weil es Gebäude gibt, wo Fördermittel ausgereicht und nicht fertig gebaut wurden oder wo noch offene Fragen sind. Er wollte nur sicher gehen, dass die ausgereichten Fördermittel sinnvoll eingesetzt werden und der Bau vollständig durchgeführt wird.

OB Zenker widerspricht der Aussage zum Inhalt des TVA-Protokolls und zitiert aus dem vorliegenden TVA-Protokoll: „Herr OB Zenker weist an, dass es heute keine Informationen zu anderen Objekten gibt. Die Anfrage kann schriftlich gestellt werden und wird beantwortet.“

Weiter zum Inhalt unter nichtöffentliche Information: „Herr Gullus bittet darum, im Protokoll aufzunehmen, dass Herr OB Zenker angewiesen hat, dass die Fragen des Stadtrates zum Thema Förderung nicht beantwortet werden.“ Das steht so im Protokoll und ist einsehbar auch für Herrn Gullus und alle Stadtratsmitglieder.

8. Tagesordnungspunkt

Beschluss zur Beteiligung an der Ausschreibung des Sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung für das Programm „Lebendige Zentren (LZP)“ im Programmjahr 2023 für das Gebiet "Städtebaulicher Denkmalschutz 2014-2020"

Vorlage: 662/2022

OB Zenker informiert, dass die nächsten Beschlussvorlagen bereits im Ausschuss gemeinsam erläutert wurden und dann einzeln abgestimmt wurden.

Es besteht kein zusätzlicher Erläuterungsbedarf und auch kein Diskussionsbedarf.

Die Abstimmung erfolgt über das Abstimmgerät.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Abgabe des Fortsetzungsberichtes im Bundes-Länder-Programm „Lebendige Zentren - Erhalt und Entwicklung der Stadt- und Ortskerne (LZP)" (bisher: Städtebaulicher Denkmalschutz) für das Fördergebiet „Städtebaulicher Denkmalschutz 2014-2020" für das Programmjahr 2023.

Abstimmung:

Ja 20 Nein 0 Enthaltung 0

Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.

9. Tagesordnungspunkt

Beschluss zur Beteiligung an der Ausschreibung des SMR für das Programm der Städtebauförderung „Wachstum und nachhaltige Erneuerung (WEP)", Programmteil Aufwertung - Programmjahr 2023 für das Gebiet "Aufwertung Innenstadt"

Vorlage: 664/2022

Es besteht kein zusätzlicher Erläuterungsbedarf und auch kein Diskussionsbedarf.
Die Abstimmung erfolgt über das Abstimmgerät.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Abgabe des Fortsetzungsantrages im Bundes-Länder-Programm "Wachstum und nachhaltige Erneuerung - Lebenswerte Quartiere gestalten, Programmteil Aufwertung (WEP)" (bisher: Stadtumbau) für das Fördergebiet „Aufwertung Innenstadt" für das Programmjahr 2023.

Abstimmung:

Ja 20 Nein 0 Enthaltung 0

Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.

10. Tagesordnungspunkt

Beschluss zur Beteiligung an der Ausschreibung des SMR für das Programm der Städtebauförderung „Wachstum und nachhaltige Erneuerung (WEP)", Programmteil Sicherung - Programmjahr 2023 für das Gebiet "Aufwertung Innenstadt"

Vorlage: 665/2022

Es besteht kein zusätzlicher Erläuterungsbedarf und auch kein Diskussionsbedarf.
Die Abstimmung erfolgt über das Abstimmgerät.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Abgabe des Fortsetzungsantrages im Bundes-Länder-Programm "Wachstum und nachhaltige Erneuerung - Lebenswerte Quartiere gestalten, Programmteil Sicherung (WEP)" (bisher: Stadtumbau) für das Fördergebiet „Aufwertung Innenstadt" für das Programmjahr 2023.

Abstimmung:

Ja 20 Nein 0 Enthaltung 0

Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.

11. Tagesordnungspunkt

Beschluss zur Beteiligung an der Ausschreibung des SMR für das Programm der Städtebauförderung „Wachstum und nachhaltige Erneuerung (WEP)", Programmteil Rückbau - Programmjahr 2023 für das Gebiet "Teilbereich Zittau-Ost"

Vorlage: 666/2022

Es besteht kein zusätzlicher Erläuterungsbedarf und auch kein Diskussionsbedarf.
Die Abstimmung erfolgt über das Abstimmgerät.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Abgabe des Fortsetzungsantrages im Bundes-Länder-Programm "Wachstum und nachhaltige Erneuerung - Lebenswerte Quartiere gestalten, Programmteil Rückbau (WEP)" (bisher: Stadtumbau) für das Fördergebiet „Teilbereich Zittau-Ost“ für das Programmjahr 2023.

Abstimmung:**Ja 20 Nein 0 Enthaltung 0****Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.**

12. Tagesordnungspunkt

Information z. Beteiligung an d. Ausschreibung d. SMR für d. Programm d. Städtebauförderung "Wachstum u. nachhaltige Erneuerung (WEP)", Programmteil Rückführung d. städt. Infrastruktur - Programmjahr 2023 für d. Gebiet "Teilbereich Zittau-Ost"

Vorlage: 667/2022

Es besteht kein zusätzlicher Erläuterungsbedarf und kein Diskussionsbedarf.

Die Informationsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

An dieser Stelle findet die Pause statt.

13. Tagesordnungspunkt

Fortschreibung des Haushaltsstrukturkonzeptes der Großen Kreisstadt Zittau

Vorlage: 624/2022

Frau Hänel nimmt die Erläuterung mit Hilfe einer Präsentation vor. Sie geht dabei auf die rechtliche Grundlage des Haushaltsstrukturkonzept (HSK), die langfristigen Maßnahmen, die westlichen Änderungen zum bestehenden HSK bei Erträgen und Aufwendungen und die sich daraus ergebenden Konsequenzen ein. Hintergrund der Umsetzung und Realisierung ist die dauerhafte Leistungsfähigkeit der Stadt Zittau wiederherzustellen.

Stadtrat Wauer fragt die Kassenkredite betreffend an. Die Rechtsaufsicht hatte uns die Aufnahme von Kassenkrediten untersagt, aber wir planen für 2023 3 Mio. € ein. Wie ist das vereinbar?

Frau Hänel erläutert, dass wir es dieses Jahr mit den Medienpreiserhöhungen begründen und haben einen entsprechenden Erlass erhalten, dass es möglich und so begründbar ist.

Stadtrat Gullus kann dem nicht zustimmen. Er meint, dass die Planung der Parkschule soviel Geld kostet, dass sie unseren Haushalt ruiniert. Er betont, dass im Vorfeld aufgrund der vorliegenden Zahlen über diese Schule nicht diskutiert werden hätte dürfen. Als Fraktion haben sie viele Vorschläge unterbreitet, wie man es umgehen könnte. Aber aus politischen Gründen wurde dies durchgesetzt. Er meint, die neue Schule aus dem Haushalt herauszunehmen und auf eine Zeit zu verschieben, wo wieder Gelder dafür da sind. Dann könnte er dem Haushalt auch wieder zustimmen.

Stadtrat Domsgen erklärt, dass die AfD-Fraktion aus grundsätzlichen Erwägungen gegen das HSK stimmen wird. Er meint, dass es in diesem Land soviel Missstände gibt, die insbesondere mit der Vergeudung von Geld zu tun haben. Dabei nimmt er es zum Anlass und übt Kritik an den übergeordneten Ebenen Land und Bund, die für die finanzielle Ausstattung der Kommunen mit Verantwortung tragen. Er meint, dass wir kaum in der Lage sein werden, ein HSK aufzustellen, was nachhaltig in der Lage ist, den Haushalt zu korrigieren, zu sanieren und die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Stadt wiederherzustellen. Die Vorschläge, die hier teilweise unterbreitet werden, mangeln auch insbesondere beim Sport einen gewissen Gleichheitsgrundsatz. Was für sein Dafürhalten im HSK fehlt, ist die namhafte Reduzierung der Personalkosten in der Stadtverwaltung. Dort könnte man richtige Beträge einsparen, wobei er nicht weiß, ob man die Arbeit dann noch schafft.

OB Zenker möchte klarstellen, dass es zu Recht Kritik am Handeln des Freistaates an verschiedenen Stellen gibt. Aber es hat auch eine deutliche Verbesserung der Finanzierung der Kommunen in den letzten Jahren gegeben. Er findet, anhand der Präsentation von Frau Hänel auf der gezeigten Folie,

dass das Anwachsen der Einnahmen sehr deutlich erkennbar ist. Wir versuchen das maximal Mögliche zu tun, gleichzeitig müssen wir aber auch Dinge realisieren, die für die Stadt Zittau in Zukunft wichtig sind.

Frau Sonntag ergänzt und erläutert anhand einer vorbereiteten Präsentation die Schwimm- und Sportförderung der Stadt. Dabei geht sie auf die einzelnen Vereine, die Schwimmförderung 2022 sowie die mögliche neue Schwimmförderung für 2023 ein. Das Kinder- und Jugendschwimmen ist derzeit nicht kostenfrei. Die aktuelle Förderung beträgt 2022 im Durchschnitt 119,61 Euro pro Kind. Für das Jahr 2023 wird eine Förderung pro Kind/Jugendlichen i.H.v. 85,00 Euro vorgeschlagen. Eine Kostensteuerung ist durch Vereine möglich. Die Förderung wird unabhängig von den Kosten des Vereins erfolgen. Die städtische Förderung soll explizit Kinder unterstützen und dabei die Eigenverantwortung des Vereins stärken sowie kostensparend agieren.

Stadträtin Fiedler möchte von Frau Sonntag wissen, ob dieser Vorschlag an die Vereine und wann weitergegeben wurde. Haben die Vereine ein Schreiben erhalten und das möchte sie gern einsehen. Von Frau Hänel möchte sie die Ursachen wissen, warum die Pro-Kopf-Verschuldung steigt.

OB Zenker erwidert zur Pro-Kopf-Verschuldung, dass dies bereits von Frau Hänel erläutert wurde. Sie hatte gesagt, dass, wenn wir weiter investieren wollen, werden wir wahrscheinlich gezwungen sein, Kredite aufzunehmen und dann steigt die Pro-Kopf-Verschuldung. Frau Sonntag hatte in einem Schreiben zum Jahresende es den Vereinen vorab mitgeteilt und auf die Situation hingewiesen.

Stadtrat Gullus bemängelt, dass dieses Thema nicht im Sportbeirat vordiskutiert wurde. Er meint, die Vereine hätten dort angehört werden können und man hätte sich eine Meinung bilden können. Dies jetzt im Stadtrat mit irgendwelchen Zahlen zu klären, die er nicht nachvollziehen kann, ist für ihn überhaupt keine Lösung. Nicht nur die Kürzung, sondern auch die Mehrwertsteuer kommt auf die Vereine zu, die sie tragen müssen. Dies werden sich die Vereine nicht mehr leisten können.

Stadtrat Domsgen stellt den Antrag, dass die im Saal anwesenden Vertreter der Sportvereine zum Thema angehört werden.

Für den Antrag spricht sich OB Zenker aus. Dagegen spricht niemand.

OB Zenker stellt fest, dass dies nach Geschäftsordnung möglich ist. Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt und ist mehrheitlich angenommen.

Bevor die Vereine angehört werden, ergänzt Frau Sonntag, dass das Schreiben an die Schwimmvereine über den Beamer angezeigt wird. Die Mitteilung erfolgte im Dezember an die Vereine.

Herr Weber erläutert die Situation aus Sicht des Hirschfelder Schwimmvereins. Er meint, dass die Zahlen, die durch Frau Sonntag angezeigt wurden, nur zum Teil stimmen. Beispielsweise nutzen sie nur drei Bahnen von vier. Die durchschnittliche Nutzung Bahn und Anzahl der Kinder liegt bei 10 bis 12. Das ist zu viel, um ein adäquates ordentliches Schwimmtraining durchzuführen. Deswegen auch eine schwierige Gesamtsituation der DLRG. Sie tragen maßgeblich dazu bei, dass das Schwimmen erlernt wird und bilden zukünftige Rettungsschwimmer aus und sichern ab. Dies würde dann in Frage stehen, wenn die Förderung nicht noch einmal überdacht wird. Er meint, dass es dazu kommen wird, dass viele Hallenzeiten in der Stadt dann abgemeldet werden müssten, weil sie es als Verein nicht mehr bezahlen können und somit die Mitgliedsbeiträge weiter nach oben gehen. Er bittet dies noch einmal zu überdenken.

Stadtrat Domsgen fragt dazu nach, wann der Verein die Beiträge im Jahr festlegt und ob es möglich war, auf die Ankündigung von Frau Sonntag diesbezüglich noch zu reagieren.

Aufgrund der Vereinssatzung werden die Beiträge für das kommende Jahr immer im Dezember festgelegt und das Schreiben kam am 12. Dezember. Deshalb gab es keine Möglichkeit, ihre Beiträge aufgrund dieser möglichen Nichtförderung dementsprechend in einer Mitgliederversammlung aller Vereine diese zu beschließen, so sagt Herr Weber auch im Namen der anderen Sportvereine.

Frau Sonntag muss richtigstellen, dass die Zahlen, die sie vorgelegt hat, ganz klar zeigen, dass sie mit unserer Förderung und mit den Mitgliedsbeiträgen sogar noch mehr Bahnen anmieten können. Sie bittet um Darlegung seitens der Vereine, wo genau das Problem besteht.

Herr Weber erläutert die jetzige Situation. Sie sind von einer Nichtförderung ausgegangen, weil sie die Information der jetzigen Förderung, als sie zusammengesessen haben, noch nicht hatten.

Aufgrund des jetzigen Vorschlages der Verwaltung mit der aktuellen Förderung können sie das Schwimmen tatsächlich finanzieren, stellt OB Zenker fest. Die Frage wie viel Kinder auf einer Bahn schwimmen, kann hier nicht beurteilt werden.

Stadtrat Gullus spricht sich nach wie dafür aus, dass in den nächsten Sportbeirat zu verschieben.

Stadtrat Thiele kann das Ansinnen verstehen, dass man sparen muss. Was er vermisst ist die Aussage, was die Halle in einer Stunde kostet und wie die Erhebung nächstes Jahr sein wird.

Er meint und es ärgert ihm, dass immer wieder nur beim Sport gespart werden soll. Wichtig erscheint ihm auch, dass darauf hingewiesen wird, dass die Schwimmvereine in Vorkasse gehen. Er stellt den Antrag, das Thema zu verschieben, um eine eindeutige Klärung mit den Betroffenen herbeizuführen.

OB Zenker erwidert darauf. Sie hatten angemerkt, dass der Hallenpreis keine Rolle spielen würde. Das ist das Problem. Wir reden nicht darüber, was die Halle kostet, dies ist egal, weil die Stadt hundert Prozent bezahlt. Es gibt eine klare Abrechnung, da ist alles offengelegt. Die Bahnpreise sind darin enthalten und danach wird gefördert. Die Vereine gehen in Vorkasse, das stimmt. Es gibt aber ganz klar kalkulierte Kosten und Preise und die basieren auf den Kosten- und Wirtschaftlichkeitsrechnung in einem Konzern.

Stadtrat Johne sieht das Problem darin, dass die Vereine, egal wann es bei ihnen eingegangen ist, sie nicht wussten was kommt. Deshalb konnten sie ihre Beiträge auch nicht vorher ändern, Heute liegt etwas Neues vor. Grundsätzlich findet er den neuen Ansatz gut, kann es aber logisch nicht nachvollziehen und die Vereine wissen es auch nicht. Für ihn stellt sich jetzt die Frage, wie man aus dieser Situation herauskommt. Kann man es noch etwas hinausschieben? Bekommen wir eine Kommunikation mit den Vereinen hin, ob es überhaupt funktioniert?

OB Zenker verweist darauf, dass man nicht nur ausschließlich über die Schwimmförderung reden sollte, sondern es geht hier um das Haushaltsstrukturkonzept. Wenn wir es verschieben führt es dazu, dass nach den Eckwertebeschluss die pflichtigen Aufgaben umgesetzt werden können, aber alles was freiwillig ist, bleibt in der Pipeline und sorgt weiter für die Unsicherheit aller Betroffenen. Widersprechen muss er der Aussage von Herrn Thiele, nur beim Sport zu kürzen. Das ist nicht richtig. Wir haben in allen Budgets, die freiwillig sind, 50 % der freiwilligen Leistungen gekürzt. Bereits im Sonder-VFA wurde dies deutlich erläutert. Wir haben ein HSK erarbeitet, was im Kontext mit dem Haushalt steht. Eine Vertagung führt nicht zur Klärung, es sei denn es gibt Beschlussanträge für eine Einsparung woanders. Die grundsätzliche Ablehnung führt uns nicht weiter.

Stadtrat Walkstein meint, dass von Frau Sonntag neu vorgestellte Modell, nicht mehr pro Bahn, sondern die Berechnung pro Kind wieviel auf der Bahn schwimmen gefördert wird, erscheint ihm als eine gerechte Lösung zu sein. Das es heute erst vorgestellt wurde und man sich damit nicht auseinandersetzen konnte, erscheint als schwierig, aber er findet es als eine gute Variante.

Stadtrat Thiele zieht seinen Antrag auf Vertagung zurück.

Es besteht kein Diskussionsbedarf mehr. Die Abstimmung erfolgt über das Abstimmgerät.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die 2. Fortschreibung des Haushaltsstrukturkonzeptes der Großen Kreisstadt Zittau bis 2025.

Abstimmung:

Ja 11 Nein 8 Enthaltung 1
Der Beschluss ist: mehrheitlich beschlossen.

14. Tagesordnungspunkt

Beschluss über die Billigung des Vorentwurfs Flächennutzungsplan für die nördlichen Ortsteile Dittelsdorf, Drausendorf, Hirschfelde, Schlegel und Wittgendorf

Vorlage: 630/2022

Herr Matthey führt in das Thema kurz ein. Er verweist darauf, dass der Erläuterungsbericht zu dem Vorentwurf Flächennutzungsplan nicht ganz aktuell ist. Der Grund für diese sehr lange Verzögerung

dieser Bearbeitung liegt darin, dass im Bereich Hirschfelde Kraftwerksgelände versucht wurde, dieses Gelände wieder gewerblich zu nutzen. Intensiv wurde mit der Landestalsperrenverwaltung in Kontakt getreten und sie haben darum gebeten, mit der Beteiligung der Behörden an den Flächennutzungsplan zu warten. Man ist dem nachgekommen, aber es ist nicht erfolgreich gewesen. Die Lösung für das Hochwasserproblem hat sich dort nicht ergeben. Die nicht aktuellen Daten im Erläuterungsbericht haben keine Auswirkungen auf diesen Plan.

Zu diesem TOP ist Frau Müldener anwesend und stellt den Vorentwurf zum Flächennutzungsplan für die nördlichen Ortsteile anhand der Flurkarte im Detail vor.

Frau Müldener erläutert die Korrekturen und Ergänzungen. Im OR Dittelsdorf hat es sehr viele Hinweise gegeben, die sich nicht auf die Darstellungen des Flächennutzungsplans, sondern auf Wünsche beziehen, welche in den Erläuterungsbericht aufgenommen werden sollen. Ein großes Thema war die Problematik Hochwasserschutz. Der Ortschaftsrat war der Auffassung, dass der Masterplan nichts mit den tatsächlichen Zuständen in der Ortschaft zu tun hat. Im Jahr 2022 hat es eine Vor-Ort-Begehung mit Landwirten und Herrn OB Zenker gegeben, wo zugesichert wurde, dass ein Risikomanagementplan aufgestellt wird. Dieser liegt bis zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vor. Die Ortschaft Dittelsdorf möchte besser an das Radwegenetz angebunden werden. Im Flächennutzungsplan werden aber keine Radwegesysteme dargestellt. Die Hinweise werden in den Erläuterungsbericht aufgenommen.

OB Zenker erläutert, dass was jetzt erläutert wurde sind Dinge, die sich aus höherrangigen oder aus konkreten B-Planungen abbilden. Wir haben einen Vorentwurf in allen Gremien vorberaten und diesen sollten wir beschließen. Änderungen, die sich jetzt noch daraus ergeben, können im weiteren Verfahren erarbeitet werden. Frau Müldner hat bereits auf Dinge hingewiesen, die in Zukunft noch dazu kommen erläutert. Was zusätzlich noch an Änderungen kommt, muss bei der Beteiligung öffentlicher Belange einfließen.

Die Vorberatung in den Ortschaftsräten hat folgendes Ergebnis:

OR Schlegel	einstimmig
OR Dittelsdorf	einstimmig mit Anmerkungen
OR Hirschfelde	einstimmig
OR Wittgendorf	3 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

Stadtrat Böhm hat einen Änderungsantrag, den er erläutert und begründet. Dieser lautet: „In den Anlagen 1 (Karte FNP) und 2 (textliche Erläuterung, S. 40ff) der Beschlussvorlage wird die Freihaltung von Trassen (V1 und V2) für eine Ortsumgehung der B 99 um Hirschfelde ersatzlos gestrichen.“ Der Antrag ist Anlage 1 zum Protokoll. Bei der Begründung begrenzt er sich auf die verkehrlichen Aspekte.

OB Zenker spricht sich gegen den Antrag aus, auch wenn er ihn für klug begründet hält. Er möchte der Stadt Zittau keine zukünftigen Optionen zum jetzigen Zeitpunkt nehmen.

Weiterer Diskussionsbedarf zum Änderungsantrag und zur Beschlussvorlage besteht nicht.

Die Abstimmung erfolgt zuerst über den Änderungsantrag mit dem Abstimmgerät. Mit 2:8:8 ist der Antrag abgelehnt.

Die Abstimmung erfolgt über die Beschlussvorlage mit dem Abstimmgerät.

Beschluss über die Billigung des Vorentwurfs Flächennutzungsplan für die nördlichen Ortsteile Dittelsdorf, Drausendorf, Hirschfelde, Schlegel und Wittgendorf

1.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau billigt den Vorentwurf des Flächennutzungsplanes für die nördlichen Ortsteile Dittelsdorf, Drausendorf, Hirschfelde, Schlegel und Wittgendorf, bestehend aus

- dem Vorentwurf (Anlage 1) in der Fassung vom 14.11.2022
- den Erläuterungen (Anlage 2) in der Fassung vom 14.11.2022 und
- dem Umweltbericht (Anlage 3) in der Fassung vom 10.11.2022

2.

Die Beteiligung der Öffentlichkeit wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange einschließlich der Nachbargemeinden nach § 4 Abs. 2 BauGB sowie die Beteiligung des Nachbarstaates nach § 4a Abs. 5 BauGB durchgeführt.

Abstimmung:

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 4
Der Beschluss ist: mehrheitlich beschlossen.

15. Tagesordnungspunkt

Beschluss über die 1. Änderungssatzung zur Gestaltungssatzung der Stadt Zittau

Vorlage: 671/2022

Herr Matthey nimmt die Erläuterungen zur Vorlage vor. Es handelt sich um Änderungen zur Erleichterung der Installation von Solaranlagen auf Dachflächen in der Innenstadt.

Die nun für die §§ 6 und 16 der Gestaltungssatzung vorgesehene Änderungen hinsichtlich der Zulässigkeit von Solaranlagen im Geltungsbereich der Satzung sollen die Errichtung von Solaranlagen auf Dachflächen neu regeln. Anlass für die Änderungen ist der steigende Bedarf an erneuerbaren Energien.

Hauptteil ist die Änderung in § 16. Solaranlagen sollen auf der straßenzugewandten Seite zulässig werden. Eine Zerstückelung der Solaranlagenfläche ist zu vermeiden. Im § 6, Abs. 2 wurde aufgenommen, dass solare Nutzung und Gründächer als gleichberechtigt zu sehen sind. Im Abs. 5 soll die Eindeckung mit Solarziegeln ermöglicht werden. Es sind matte Oberflächen zu verwenden und die Solarziegel müssen sich in Format und Größe in die Umgebung einordnen. Die meisten Häuser in der Innenstadt sind denkmalgeschützt und müssen mit der Denkmalpflege abgestimmt werden. A

Stadtrat Gullus möchte wissen, welche rechtlichen Mittel der Denkmalschutz hat, um dagegen Einspruch zu erheben.

OB Zenker erläutert, dass es sehr ernsthafte Strafen gibt, die bis hin zum Rückbau und der entsprechende wirtschaftliche Ausgleich sowie Bußgeldern möglich sind.

Stadtrat Glaubitz möchte wissen, ob die sogenannten Miniwindkraftanlagen, die man bei privaten Häusern auf das Dach stellen kann mit betroffen oder unzulässig sind? Sollte man es herausstreichen?

Herr Matthey hält die Formulierung „Windkraftanlagen sind unzulässig“ für eindeutig. Persönlich ist ihm bisher auch nichts bekannt, dass es Nachfragen sowie Bedarf für diese in der historischen Innenstadt gibt.

OB Zenker würde es nicht herausstreichen, sondern, wenn, dann sollte es fachlich untersetzen, was zulässig ist und was nicht. Es gibt allerdings heute keine klare Lösung, die für uns einen gangbaren Weg zeigt. Er möchte dafür werben, dieses Thema heute nicht klären zu wollen, weil dafür mehr Zeit benötigt wird.

Stadtrat Glaubitz meint und schlägt vor, später einen Entwurf zum Thema vorzulegen. Das es heute nicht passiert, ist ihm völlig klar, aber wenn eine Anfrage kommt, sollte man in diese Sache vorbereitet hineingeht.

OB Zenker schlägt vor, diesen Weg heute erst einmal zu gehen. Danach müssen wir weiter versuchen, Besitzer historischer Gebäude Wege zu öffnen, wie sie die anstehenden Gesetzesanforderungen erfüllen können.

Es besteht kein Diskussionsbedarf mehr und die Abstimmung erfolgt über das Abstimmgerät.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die 1. Änderungssatzung zur Satzung über örtliche Bauvorschriften für die historische Innenstadt Zittau (Gestaltungssatzung) gemäß Anlage.

Abstimmung:

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 5
Der Beschluss ist: mehrheitlich beschlossen.

16. Tagesordnungspunkt

Beschluss der 4. Änderung der Benutzung- und Entgeltordnung für Sportstätten der Großen Kreisstadt Zittau **Vorlage: 601/2022**

Frau Sonntag erläutert die Änderungen in der Nutzungs- und Entgeltordnung für Sportstätten anhand einer vorbereiteten Präsentation.

Hintergrund ist die Subventionierung der Vereine bei der Hallenmiete von Sportstätten weiter abzuschmelzen und das beinhaltet der Vorschlag, der hier vorliegt. Darin ist vorgesehen, ab 2023 den Sportvereinen statt 50 % nur noch 40 % Ermäßigung auf die Gebühren zu erlassen. Dies begründet sich aus den gestiegenen Nebenkosten für die Sporthallen sowie die Energiepreisentwicklung und Medienpreisentwicklung. Mit dem Abschmelzen der Ermäßigungen werden wir nur einen kleinen Teil der Kostendeckung erreichen. Möglicherweise aber das Bewusstsein schaffen, dass gute Hallen und deren Ausstattung nicht kostenfrei zu bekommen sind. Viele Vereine beschwerten sich aktuell über den Zustand der Hallen. Das ist richtig, die Hallen sind in keinem guten Zustand und eine Änderung ist durchaus wünschenswert. Ziel für die Zukunft soll sein, keine Subventionierung der Hallenmiete vorzunehmen, sondern die Förderung der Vereine, die einen hohen Anteil an Kinder- und Jugendarbeit haben zu erreichen oder Förderung von Angeboten für besondere Zielgruppen, wie der OSV, die mit benachteiligten Zielgruppen arbeiten. In der vorliegenden Entgelttabelle ist dies abgebildet. Sie bitte ausdrücklich um Zustimmung zu dieser Änderung. Redaktionell verweist sie auf folgende Änderungen, die Streichung in der Anlage Satzung § „rückwirkend“ und das Datum 01.03.2023 muss richtig heißen.

Stadtrat Gullus könnte dem Ganzen zustimmen. Er hat mit dem OSV gesprochen und sie sagten ihm, man versucht hierfür Lösungen zu finden. Der OSV wird aber den Hallensport mit diesen kalkulierten Preisen nicht mehr durchführen können. Beispielsweise haben wir einen Preis für die neu sanierte Halle (Lisa-Tetzner-Halle) von 60 € mit MwSt. insgesamt 71,40 €. Dieser Preis ist völlig unangebracht. Deshalb stellt er folgenden Antrag, den Preis vergleichbar mit der Halle in der Weinau von 30 € plus MwSt. anzusetzen. Wenn es diesen Vergleich mit der neugebauten Halle und denselben Satz von 30 € gibt, könnte seine Fraktion zustimmen.

OB Zenker korrigiert, dass es die alte Einfeldhalle von 30 € ist. Die neue Zweifeldhalle ist 46 € in der Grundsubstanz und mit der Mehrwertsteuer etwas höher. Zur Kenntnis möchte er auch geben, dass die große Halle an der Lisa-Tetzner-Halle den Vorteil mit den Tribünen hat, was in den anderen platzmäßig nicht geht. Er verweist darauf, dass die Verwaltung noch nicht neu kalkuliert hat. Das sind die alten Preise vor der Energiekrise.

Stadtrat Gullus beantragt darauf, dass die 46 € plus MwSt. als Preis für die Lisa-Tetzner-Halle genommen wird.

Frau Göhler ergänzt und verweist darauf, dass heute die Änderung der Nutzungsordnung beschlossen werden soll. Das heißt, den Text, was diese 4. Änderung beinhaltet, kann heute dann nicht beschlossen werden. Die ursprünglichen Werte in der Tabelle müssten wir in diese Entgeltordnung textlich wieder mit einarbeiten, damit das wirksam in den Stadtanzeiger und veröffentlicht werden kann. Dies sieht sie schwierig.

Stadtrat Johne sieht jetzt nicht das Problem, wenn eine Änderung beschlossen wird, dies dann textlich einzupassen. Er sieht es ähnlich wie Herr Gullus, den Preis für die Halle betreffend und kann es unterstützen.

Stadtrat Wauer äußert seine Bedenken, dass es ihm zu früh erscheint jetzt darüber zu entscheiden, solange nicht bekannt ist, wie die Energiekrise sich auf die Kosten auswirkt. Deswegen sollte überlegt werden, ob der Zeitpunkt günstig gewählt ist. Wo er sich anschließen könnte, ist das ein gleicher Satz für alle Hallen veranschlagt wird.

OB Zenker gibt ihm Recht und wir müssen neu kalkulieren, aber bis dahin sollten wir den kleinen Schritt tun. Wir können aktuell nicht abschätzen, wohin es führt.

Frau Sonntag hat sich zwischenzeitlich mit der Rechtsamtsleiterin Frau Göhler über das Verfahren abgestimmt. Sie könnten sich vorstellen, dass, wenn der entsprechende Änderungsantrag durchgeht, der Preis bei der Lisa-Tetzner-Halle gleich wie bei der Weinau-Halle gesetzt wird und beispielsweise bis zum Zeitpunkt zu deckeln, wo alle Hallen neu kalkuliert werden.

Frau Göhler erklärt, dass sie die textlichen Änderungen einarbeitet sowie die Tabelle, ohne dass die Stadträte noch einmal darauf sehen können. Die inhaltliche Abstimmung dazu erfolgte und es wird so umgesetzt.

OB Zenker fasst zusammen. Stadtrat Gullus hat den Antrag gestellt, dass die Lisa-Tetzner-Halle, die demnächst eröffnet wird, der Weinau-Halle kostentechnisch gleichgestellt wird.

Stadtrat Johne ergänzt mit der Option, wenn sie teilbar ist, dass dann die 30 € stehen.

Zum Änderungsantrag von Stadtrat Gullus gibt es keine Diskussion.
Die Abstimmung über den Änderungsantrag erfolgt mit dem Abstimmgerät. Mit 16:0:0 ist der Antrag einstimmig angenommen.

Es besteht kein Diskussionsbedarf mehr und die Abstimmung erfolgt über das Abstimmgerät.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die 4. Änderung zur Benutzungs- und Entgeltordnung für Sportstätten der Großen Kreisstadt Zittau gemäß Anlage.

Abstimmung:

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 1
Der Beschluss ist: mehrheitlich beschlossen.

17. Tagesordnungspunkt

Beschluss über die 2. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme von Leistungen des Feuerwehrtechnischen Zentrums der Großen Kreisstadt Zittau (Gebührensatzung FTZ - GebSFTZ)

Vorlage: 669/2022

Es besteht kein zusätzlicher Erläuterungsbedarf und kein Diskussionsbedarf.

Die Abstimmung erfolgt über das Abstimmgerät.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die 2. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme von Leistungen des Feuerwehrtechnischen Zentrums der Großen Kreisstadt Zittau (Gebührensatzung FTZ – GebSFTZ) gemäß Anlage.

Abstimmung:

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.

Stadtrat Prof. Dr. Kurze war zur Abstimmung nicht anwesend.

18. Tagesordnungspunkt

Beschluss zur weiteren Teilnahme am „European Energy Award“ und zur Fortführung des Energiepolitischen Arbeitsprogramms

Vorlage: 616/2022

Im VFA und TVA ist die Beschlussvorlage vorberaten worden.

Es besteht kein zusätzlicher Erläuterungsbedarf und kein Diskussionsbedarf.

Die Abstimmung erfolgt über das Abstimmgerät.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Weiterführung der Teilnahme der Großen Kreisstadt Zittau am Zertifizierungsverfahren und Qualitätsmanagementsystem „European Energy Award“ sowie die Schaffung der finanziellen und personellen Voraussetzungen für die Verlängerung des am 01.12.2020 begonnen Zertifizierungszyklus, der mit einem externen Audit bis 30.11.2023 beendet wird.

Gleichzeitig beschließt der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau die Fortschreibung des Energiepolitischen Arbeitsprogramms bis zum 30.11.2023.
Das im Jahr 2021 berufene Energieteam bleibt bis zum Zyklusende am 30.11.2023 im Amt.

Abstimmung:

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.

Stadtrat Prof. Dr. Kurze Stadtrat Walkstein waren zur Abstimmung nicht anwesend.

19. Tagesordnungspunkt

Beschluss zur Veräußerung von Garagengrundstücken an der Friesen-, Hain- und Roseggerstraße gemäß des Beschlusses des Stadtrates - Nr. 184/2020 vom 29.04.2021.
Vorlage: 582/2022

Der Beschluss ist: von der Tagesordnung genommen.

20. Tagesordnungspunkt

Beschluss zur weiteren Verfahrensweise mit dem Erbbaurechtsvertrag das Grundstück Ziegelstraße 15 - das Haus Domino - betreffend.
Vorlage: 635/2022

Der Beschluss ist: von der Tagesordnung genommen.

21. Tagesordnungspunkt

gegen 18:00 Uhr Anfragen der BürgerInnen

Herr Schiermeyer möchte wissen, wie der Stand zur Brücke am Dreiländerpunkt ist. Weiter gibt er Anmerkungen zum Thema „Einzelhandelskonzept“. In der Sache EDEKA regt er an, dass es prinzipiell möglich ist, einen solchen Markt im zentralen Versorgungsbereich unterzubringen, wenn, dieser zentrale Versorgungsbereich Innenstadt weiter ausgeweitet wird, beispielsweise in Richtung Ottokarplatz. Zum Thema Pfennigpfeiffer möchte er wissen, da dieser jetzt schließt, wie es in der Perspektive für die Pfennigpfeiffer-Schwester in die Innenstadt zu bringen aussieht? Zum Thema Obdachlose in Zittau fragt er, ob es richtig ist, dass diese zukünftig in Heimen untergebracht werden sollen?

OB Zenker antwortet. Aktuell wird zur Brücke Dreiländerpunkt neu verhandelt, auch unter Einbeziehung der polnischen Seite.

Frau Göhler erläutert das Einzelhandelskonzept betreffend, dass wir diese Anregung mit aufnehmen können bzw. mit prüfen, wenn wir das Einzelhandelskonzept fortschreiben werden.

Die Frage Pfennigpfeiffer betreffend gab es seit vielen Jahren Gespräche, diesen mit einer kleineren Filiale und geringeren Verkaufsfläche in die Innenstadt zu bringen. Das ist nicht über die Jahre möglich gewesen bzw. sind die Alternativen, die zur Auswahl standen, nicht mehr umsetzbar gewesen.

Frau Sonntag antwortet das Thema Menschen ohne festen Wohnsitz betreffend, dass nach wie vor unsere Priorität darauf liegt, diese Menschen in einen regulären Wohnraum unterzubringen. Dafür ist auch eine weitere Sozialarbeiterstelle geschaffen worden. In der Tendenz geht es uns um ein erweitertes Angebot, nämlich, dass wir Menschen, die sich auch trotz unseres Bemühens nicht in eine reguläre Wohnung integrieren, eine Übernachtungs-möglichkeit zur Verfügung stellen wollen. Es wird kein Einschnitt in unser Hilfsangebot sein, sondern eher eine Erweiterung und Verbesserung.

Herr Schäfer, Ortsbürgermeister von Dittelsdorf, bringt seine Sorgen hinsichtlich des noch existierenden Handelskonzept zum Ausdruck. Dabei verweist er, dass in den Umlandgemeinden immer mehr Geschäfte und ähnlichen Einrichtungen wie zuletzt die Sparkasse geschlossen werden. Jetzt vollzieht sich in der Stadt ähnliches ohne Ersatz. Er glaubt, dass wenn man an dem Konzept von 2012 weiter festhält werden wir der Attraktivität der Stadt schaden. Er meint, dass man sich ernsthaft darüber Gedanken machen sollte, um dieses Konzept zu überarbeiten und vor allem an die aktuelle Lage anpassen und das Umfeld der Stadt Zittau mit zu beachten. Er kann nur darauf aufmerksam machen und ist sehr darüber verärgert, weil es keine Bewegung in dieser Richtung gibt.

OB Zenker erklärt, dass das Einzelhandelskonzept von 2016 stammt und die Überarbeitung unmittelbar bevorsteht. Bei dieser Überarbeitung wird grundsätzlich das gesamte Umfeld betrachtet, wie fachlich vorzugehen ist.

Herr Jentsch bezieht sich auf einen bereits gefassten VFA-Beschluss der Verwaltung vom 17.11.2022. Darin geht es um einen Beschluss, wo er bereits vor einem Jahr mit Frau Heymann in Kontakt stand und sie ihm erklärte, dass das Grundstück unverkäuflich ist. Jetzt ist dieses Grundstück an die Firma EAZ verkauft worden. Er bittet um Stellungnahme von Frau Heymann.

Frau Heymann schlägt vor, dazu in einen bilateralen Austausch zu gehen, damit sie die Auflagen erläutern kann, die die EAZ dort bekommen hat und nicht hier in diesem großen Auditorium zu tun, wenn er damit einverstanden wäre.

Herr Jentsch ist damit einverstanden, es auf kurzen Wegen zu klären.

Sebastian Weber vom Hirschfelder Sportverein möchte stellvertretend im Namen für alle Schwimmsportvereine der Stadt Zittau auf die Problematik der Schwimmförderung und deren Kürzung aufmerksam machen. Hierzu ist bereits ein Schreiben mit Lösungsvorschlägen vorab an alle Stadträte ergangen. Er schildert kurz deren prekäre Lage.

OB Zenker verweist darauf, dass dieses Thema in der HSK-Diskussion im Detail diskutiert wird.

Es gibt keine Anfragen mehr.

OB Zenker beendet die Sitzung.

Thomas Zenker
Oberbürgermeister

Ute Wunderlich
Stadträtin/Stadtrat

Sabine Fiedler
Stadträtin/Stadtrat

Simone Weichenhain
Schriftführerin